

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 24.

Donnerstag den 29. Januar.

1863.

Chronik der Stadt Halle.

An die Freiwilligen von Halle und Umgegend aus den Jahren 1813, 1814 und 1815.

Am 3. Februar d. J. sind es 50 Jahre, als unser hochherziger König, Friedrich Wilhelm der Gerechte, seine damaligen Jünglinge zu den Waffen rief, um mit Gott für König und Vaterland zu streiten.

Viele von denen, die diesem Rufe gefolgt, sind seitdem schlafen gegangen; Ihr aber, Kameraden, denen Gott es vergönnt hat, diesen goldenen Jubeltag noch zu erleben, sammelt Euch — vielleicht zum letzten Male — um Euern Festpokal!

Versammlungsort auf dem Jägerberge hierselbst Mittags 11 Uhr.

Um 12 Uhr Appell zur Berichtigung der Stammrolle.

Um 1 Uhr wird gegessen.

Die Parol-Befehle, welche als Legitimation zum Eintritt dienen, sind gegen Erlegung von 1 $\frac{1}{2}$ *R.* pro Couvert und anderweitige Unkosten beim Kameraden, Deconomie-Commissions-Rath **Wagener**, kleine Ulrichstraße Nr. 26, bis **spätestens** den 1. Februar d. J. in Empfang zu nehmen.

Halle, den 29. Januar 1863.

Der Vorstand:

Blanc. Buzer. Ebers. Eiselen. Grundmann. Jeremias. Landmann. Stephany. Wagener.

Versammlung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthums-Vereins

(am 14. Januar.)

Von den eingegangenen Publicationen der historischen Vereine wurde namentlich zur Ansicht vorgelegt: Jahrbücher des Vereins für mecklenburgi-

sche Geschichte 1862; Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1862; Urkundenbuch der Stadt Braunschweig Band 1.; und Novus codex diplomaticus Brandenburgensis IV, 1., in welchem Bande die Ueberreste alter brandenburgischer Geschichtsschreibung gesammelt sind. — Herr Prof. Dr. v. Schlechtendal legte eine Anzahl fegeiförmiger aus Ziegelmasse bestehender und mit den Händen geformter Stücke vor, welche in dem botanischen Garten ausgegraben worden sind. — Darauf machte Gymnasiallehrer Dpel weitere Mittheilungen über das Leben des Bischofs Julius Pflug von Naumburg-Zeitz nach der Biographie des Herrn Dr. Jansen in Brandenburg. Pflug kam im J. 1532 als Propst des Capitels nach Zeitz, wo damals Rath und Bürgerschaft mit dem Capitel und dem bischöflichen Statthalter noch immer in leidlichem Einvernehmen waren. Erst ein langer Streit über die Verletzung des Hausrechtes der Bürger durch die bischöflichen entfremdete beide Parteien mehr und mehr. Während die Stiftsherren bei Herzog Georg in Dresden Schutz suchten, wandten sich die Bürger an Luthers Schutzherrn, den Kurfürsten. Schon sandte ihnen Melanchthon einen protestantischen Schulvorsteher. In ihren Bemühungen um einen protestantischen Prediger ließen sie sich indessen für dies Mal durch Pflug selbst beruhigen. Pflugs religiöser Standpunkt enthüllt sich immer mehr; er sucht darauf hinzuwirken, durch Gestattung des Laienkelches ein Schisma zu vermeiden und die Reformation in den Grenzen der alten Kirche zu halten. Zu diesem Zwecke veranstaltete Herzog Georg das vergebliche Religionsgespräch zu Leipzig. In diesem Bestreben wurde Pflug auch durch den trotz seines vermittelnden Standpunktes über alle Maßen leidenschaftlichen Georg Bizel unterstützt. Bizel war in Bacha im Hessischen 1501 geboren, hatte auch hier in Halle Unterricht empfangen, war in Erfurt Magister geworden und hatte darauf seine

Studien in Wittenberg vollendet. In Merseburg empfing er die Weihen, wurde dann Vicarius in dem noch katholischen Bacha, darauf Pfarrer in Lübenitz in Thüringen, wo er in die Bauernunruhen verflochten gewesen zu sein scheint, und erhielt darauf die Pfarre zu Niemeck. Hier kam sein Bruch mit dem Lutherthume offen zu Tage. Er entsagte 1531 seinem Amte freiwillig, kehrte in das unterdeß protestantisch gewordene Bacha zurück und ermahnte in seinen Schriften das Volk zu einer sittlichen Einkehr, zur Besserung seines Wandels innerhalb der Schranken der alten Kirche (maneatur usus, tollatur abusus). 1533 wurde er von Graf Hoier von Mansfeld nach Eisleben berufen, und in diese Zeit fällt namentlich sein Briefwechsel mit Pflug, aus welchem in der angeführten Biographie charakteristische Stellen mitgetheilt werden. Ueber seine Streitigkeiten mit den dortigen protestantischen Predigern Büttel und Agricola berichtet Krummhaar: Die Grasschaft Mansfeld im Reformationszeitalter S. 172 fgg. ausführlicher. Von Eisleben ging Witzel zum Herzog Georg nach Sachsen, floh nach dessen Tode nach Böhmen, kehrte von da zurück, war sogar eine Zeit lang bei Joachim II. in Berlin und erlangte endlich bei dem Abte zu Fulda Aufnahme. Hier lebte er 12 Jahre lang wissenschaftlichen Beschäftigungen, ging dann nach Mainz, wurde noch Geheimer Rath bei Ferdinand I., der ja durch Gestattung der Priesterehe und des Abendmahls aus politischen Gründen eine Ausföhnung suchte. Er starb im J. 1573 als einer der Letzten von denen, welche an den reformatorischen Kämpfen persönlich Theil genommen hatten. (Kampschulte: de Georgio Wicelio 1856.)

Wohlthätigkeit.

20 *Sgr.*, für einen armen Kranken von F. B. im Klingelbeutel vorgefunden, sind der Bestimmung gemäß verwendet. Gottes Segen für die Hülfe in großer Noth!

Bracker.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die erste diesjährige Sitzungs-Periode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitze des Kreisgerichts-Directors Herrn **von Hornemann** hier am 2. März c. ihren Anfang nehmen.

Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlaß-Karten, welche bei unserm Gefängniß-Inspector Herrn **Lüdicke**, im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabreicht werden, gestattet, und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen oder welche nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte sind, versagt.

Halle a/S., am 22. Januar 1863.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Retourbriefe.

An 1) Seemann Leyer in Berlin mit 18 *M.*
2) Schmidt in Chemnitz. 3) Schliep in Marienwerder. 4) Heinzel in Breslau.

Halle, den 27. Januar 1863.

Königliches Post-Amt.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

In der **Döblauer Haide**, Jagden 67 und 68 an der Mansfelder Chaussee ohnfern des Dorfes **Döblau** sollen

Freitag den 6. Februar cr. von Vormittags 10 Uhr ab

circa:

150 Schock Kiefern-Stangen I. und II. Klasse (Baumpfähle und Bohnenstangen),

35 Schock Kiefern-Abraum,

14 Kiefern mit 336 C.

an den Meistbietenden verkauft werden.

Auction.

Zu meiner heutigen um 10 Uhr beginnenden Leder- und Fenster-Versteigerung kommen noch eine Parthie alte Bücher gem. Inh. hinzu.

Soppe, Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

Sehr gut kochende **Erbsen, Bohnen** und **Linsen** empfiehlt

Ed. Schulze, Leipziger Straße Nr. 92.

Gummigürtel und Ledergürtel,
Gürtelschlösser von 1 *Lgr.* an empfiehlt
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Die so beliebten

Sarz-Käschen, à Stück 3 Pf.,
erhielt wieder
J. Kramm.

Westphälischen Schinken u. Serelat-
wurst,

rohen u. abgekochten Schinken,
rohes u. abgekochtes Pöckelfleisch,
Pöckelknochen,
geräucherte Gänseleberwurst,
geräucherte Trüffelwurst,
Zungen-, Noth-, Leber-, Knack- und
Metzwurst empfiehlt in bester Qualität
Ferd. Eppner, Fleischermeister.

Schweineschmalz, à lb. 7 1/2 Sgr., in grö-
ßerer Quantität noch billiger. **Ferd. Eppner.**

Eine Pferdekrumpe nebst Raufe, ein Waschkessel
steht zu verkaufen Ober-Steinthor Nr. 10.

Einen leichten **Handrollwagen** verkauft
H. Lochner, kl. Verdenfeld Nr. 3.

2 birk. Sophaestelle verkauft Landwehrstraße 3.

Große Bauer zur Vogelzucht billig kl. Sandberg 13.

Eine Kanariennecke von 5 Hähnen und 3
Sitten nebst mehreren Vogelbauern ist preiswürdig
zu verkaufen kleine Braubaugasse Nr. 16, 1 Tr.

Eine fette Kuh zu verkaufen in
Böberitz Nr. 10.

Roststäbe und Feuerthüren werden
zu kaufen gesucht Dachritzgasse Nr. 7.

Schutt und Erde kann abgeladen werden, à
Fuhr 1 *Lgr.*, „goldene Egge.“

Alle Sorten Handschuh werden zum Waschen
und Färben angenommen in der Handschuh-Fabrik
von **L. Bergfeld.**

Alle schriftlichen Arbeiten fertigt mit Fach- u.
Sachkenntniß **A. Gabriel**. Gef. Aufträge nimmt
entgegen: Restaurateur **Schade** am Markt und
Kaufmann **Arnoldt**, alter Markt Nr. 20.

500 Rthl. sind à 4 1/2 % zum 1. April d. J8.
auf erste Hypothek auszuleihen. Schriftliche Mel-
dungen werden angenommen
alter Markt Nr. 28, 1 Treppe.

Ein Stück Acker mit Obstbäumen ist sogleich
zu verpachten. Anfragen bittet man an Herrn
Kunstgärtner **Wolfhagen** zu richten.

Tischlergesellen auf Bau gr. Ulrichsstraße 52.

Ein Mann sucht in einem Garten oder sonstige
Beschäftigung. Adr. unter S. T. in d. Exp. d. Bl.

Ein solides Mädchen als Köchin sucht zum 1.
April
Frau Pintus, Markt Nr. 24.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts,
welches in der Wirthschaft, sowie im Nähen u. Plät-
ten wohlverfahren u. gute Atteste hat, sucht in einem
Laden oder sonst ein anständiges Unterkommen durch
Frau Hartmann, kl. Ulrichsstraße Nr. 29.

Eine Waise, 17 Jahr alt, sucht einen Dienst.
Näheres große Steinstraße Nr. 8.

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmäd-
chen wird zum 1. Februar gesucht
gr. Ulrichsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Einige Mädchen finden dauernde Beschäftigung
Fabrik zu Freimfeld.

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig
kochen kann, wird z. 1. März in einer kl. Wirth-
schaft für Alles verlangt Leipziger Str. 98, 2 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April c.
gesucht Breitenstraße Nr. 19.

Ein trockener Raum, Möbel zu stellen, wird
sogleich zu miethen ges. Adr. N. N. in d. Exped.

Ein Logis für 3 oder 4 Gesellen, womöglich
mit Mittagstisch, in der Nähe des Kirchthores, wird
sogleich gewünscht. Näheres Schmeerstr. 26, 2 Tr.

1 Wohnung von 5 St., Kamm., Küche u. a.
Zub. ist v. 1. April zu verm.; auch eine Scheune
als Niederl. von jetzt ab alter Markt Nr. 11.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 3 Kam-
mern, schöner Küche, Boden und Kellerraum, ist
in dem neuerbauten Hause Merseburger Chaussee und
Königsstraßen-Ecke zum 1. April zu vermieten.

Eine kleine Wohnung ist an ruhige Leute zu
vermieten lange Gasse Nr. 23.

Ein anständiges Logis, 2 St., 2 K. oder ge-
theilt, ist an ein Paar einzelne Leute zum 1. April
zu vermieten Schmeerstraße Nr. 32.

1 kl. Stube zu vermieten Gerbergasse Nr. 9.

Necht chineſiſche **Shangae-Zuſche** (the finest quality) mit Garantie der **Nechttheit**, ſowie vorzügliche **Del-Mal-Artikel**, **Parifer Paſtels** und **Papier pellée** empfiehlt zu ſehr **ſoliden Preiſen**
G. F. Bretſchneider, Mauergaſſe Nr. 3.

Gummi-Schube reparirt ſchnell bei Garantie **J. Deſſner**, Schmeerſtraße 15.

Die Meße **feinſtes Weizenmehl** zu 7 Sgr.
6 & empfiehlt die Mehlhandlung von
G. Gothſch, am Markt Nr. 13.

Ein freundl. Logis, 2 St., 2 K., K. u. Zub.,
an ruh. Miether zum 1. April zu vermietben
gr. Steinſtraße Nr. 37.

Eine Wohnung von 2—3 Stuben, K., K. u.
allem Zubehör zu verm. u. 1. April zu bez. Zu
erfragen **Fleiſchergaſſe Nr. 14.**

Stube, Kammer und Küche, vorn heraus, iſt
an einzelne Leute zu vermietben **Leipziger Str. 33.**

2 möbl. Stuben u. Kammern für Herren ſind
ſofort zu vermietben **Neunhäuſer Nr. 5.**

Möblirte Stube und Kammer zu vermietben
gr. Steinſtraße Nr. 26.

Eine freundliche möblirte Stube mit Kabinet
iſt an einzelne Herren ſofort zu vermietben
Frau Reiß, Mühlgraben Nr. 5.

Schlafſtellen große Brauhauſgaſſe Nr. 31 im H.
Ein Paar Pelzmanschetten gefunden **Geiſtſtraße 57.**

Eine Pferdedecke gefunden **Bockshörner 10.**

1 Damenſtiefel gefunden. Abzuholen „Stadt
Zürich“ beim Hausknecht.

Eine ſchwarze Taſſemantille, mit Sammet u.
Frangen beſetzt, iſt vor 14 Tagen von der kl. Ul-
richsſtraße bis zum Hecht verloren gegangen. Die-
ſelbe wolle man im „Hecht“ geg. Belohn. abgeben.

Ein Portemonnaie mit etwas Geld und einem
kleinen Schlüssel iſt am Sonnabend in der großen
Steinſtraße bis an die Poſt verloren gegangen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, daſſelbe gegen
eine Belohnung bei **Carl Nümpler** am Markt
in dem Keller abzugeben.

Gaſthof „zur Weintraube.“

Donnerſtag muſikaliſche Abendunterhaltung von
Geschw. Mappes.

Handwerker-Verein.

Donnerſtag den 29. Januar, Abends 8 Uhr,
kleiner Sandberg Nr. 15

Chemischer Vortrag: Wasserstoff.

Handwerker-Verein.

Sonntag den 1. Februar

Soirée und Ball im Saale der „Weintraube.“

Anfang punkt 8 Uhr.

Karten ſind bei den Kaufleuten Herrn **Fiedler**
am Markt und Herrn **Keil**, große Ulrichsſtraße,
und im Vereinslocale zu haben. Freunde und Gön-
ner ladet ein **der Vorſtand.**

Handwerkermeister-Verein.

Freitag den 30. Januar e. Abends 8 Uhr
in der „Tulpe.“

- 1) Handwerk und Wiſſenſchaft, Vortrag von Hrn.
Dr. Müller.
- 2) Ballotage über neue Mitglieder zur Vorſchuß-
bank.

Freyberg's Salon.

Donnerſtag den 29. Januar **Abendconcert.**
Anfang 7 Uhr. Zur Aufſ. kommt: **Symphonie**
G-moll von Mozart. **J. Fiedler.**

Engellonia. Sonntag den 1. Februar
Abends 7 Uhr **Ball in**
Koch's Salon (Erfurt's Garten).

Der Vorſtand.

Gi! Gi! Gi! — Großartiger Getreidehändler
und achtbarſter **Bürger** auf dem Neumarkt, man
ſieht Du haſt viel Umgang mit Morſchmit gehabt,
denn Du haſt meiſterhaft einen zweiten Freiberg
hervorgebracht! —

Familien-Nachrichten.

Heute wurden wir durch die Geburt eines mun-
tern Mädchens erfreut.

Halle, den 28. Januar 1863.

J. F. W. Scherf und Frau.

Am 27. d. M. Abends 7 Uhr entſchlummerte
ſanft zu einem beſſern Leben, 73 Jahre alt, Fräu-
lein **Franziſka Seiß.** Dieſes zur Nachricht für
ihre Verwandten und vielen Bekannten.

Halle, den 27. Januar 1863.

A. Keller und Frau.